

LEMBIT VABA (Saku)

LEISTEN DIE BALTISMEN IN DEN OSTSEEFINNISCHEN SPRACHEN
EINEN BEITRAG ZUR KLÄRUNG
DER ENTWICKLUNGSETAPPEN VON BALT. *ei?

Abstract. Can the Baltic Loanwords in Finnic Languages Clarify the Stages of Development of the Baltic Diphthong *ei?

I believe that the Baltic loanwords detected in Finnic languages can indeed shed some light on the still somewhat unclear history of the Baltic vowel system. The ancient Baltic diphthong *ei* persists in the extinct Prussian and (partly) in the Curonian language. The *ei*-words of the Samogitian dialect of Lithuanian, however, represent an older layer of the Curonian substrate. The Baltic diphthong *ie* is not a Proto-Baltic heritage, but a relatively recent innovation. However, there is no consensus on the phonetic history of *ie* as a common Latvian and Lithuanian innovation. According to one view, the Lithuanian and Latvian diphthong *ie* derived from the Proto-Baltic **ei* diphthong only after the East Baltic languages had separated from the West Baltic ones, assuming that **ei* was first monophthongized into a midhigh long closed * \bar{e} , which was later diphthongized into *ie*. The assumption enjoys wide support among Balticists. My article suggests that the Proto-Baltic intermediary monophthong * \bar{e} may be traced in some Baltic loanwords eventually identified as such in Estonian and Finnish: East Baltic * \bar{e} > Finnic \bar{e} > Est \bar{e} (in front-vowel stems) resp. Liv, Est \bar{e} (in back-vowel stems), Liv, Fin *ie*: (1) Late Finnic * $\bar{e}la(s)$ 'row' < East Baltic * $\bar{e}l\bar{a}$: Latv *īela*, Lith *eilà*, *eilė* 'row etc.'; (2) Late Finnic * $\bar{m}\bar{e}lo$ ¹ 'transom, pole' < East Baltic * $\bar{m}\bar{e} + *lo$:- Latv *miels* 'flight board of a beehive'; (3) Late Finnic * $\bar{m}\bar{e}lo$ ² 'bride's presents to wedding guests' < East Baltic * $\bar{m}\bar{e}la$:- Lith *mielúoti*, Latv *mielât*, *miēluôt* 'treat, entertain, feed'; (4) Late Finnic * $\bar{n}\bar{e}t\bar{a}$ - 'to swear, to curse' < East Baltic * $\bar{n}\bar{e}d$:- Lith *níedėti* 'detest, hate, despise, humiliate'. The words analysed belong to the Southern Finnic language group, while case (4) also occurs in West Finnish dialects, which can be regarded as indirect evidence of it belonging to a somewhat more recent layer of Baltic loanwords, compared to those reflecting the Baltic **ei* diphthong. Increased attention to the possible monophthongous intermediary * \bar{e} of the Proto-Baltic *ei* diphthong could well have a heuristic role in identifying new Baltic etymologies, which could possibly contribute to our understanding of the development stages of the *ie* diphthong, which is a common Baltic innovation, yet still an object of debate.

Keywords: Finnic languages, Baltic languages, historical phonetics, sound substitution, loanwords.

Einleitung

Erste Belege für die baltischen Sprachen tauchen bereits im 14. Jahrhundert auf, jedoch ab dem 16. Jahrhundert liegt ununterbrochen Quellenmaterial vor. Aus diesem Grunde könnten baltische Lehnwörter, die älteren

Schichten der ostseefinnischen Sprachen angehören, bei der Rekonstruktion der Lautstruktur des Urbaltischen durchaus gewisse Stützen darstellen, denn trotz Anpassung an die Lautstruktur der lehnnehmenden Sprache bringen Lehnwörter ebenso ursprüngliche Laute, Lautverbindungen usw. in die neue Sprache mit. Anhand der Lehnwörtern lassen sich — auch wenn so mancher Forscher unbegründet daran zweifeln mag — wesentliche Schlüsse im Hinblick auf die Lautstruktur der baltischen Sprachform des Lehnwortes ziehen. Demnach könnten baltische Lehnwörter des Ostseefinnischen ihren Beitrag zur Aufklärung der etwas unklaren Entwicklungsgeschichte des baltischen Vokalismus leisten (s. z. B. Bredids 1975; Брейдак 1983).

Der baltische *ei*-Diphthong

In den gegenwärtigen baltischen Sprachen existieren vom Diphthongerbe des Indoeuropäischen noch *au*, *ai* und *ei*. Das althergebrachte *ei* gibt es im ausgestorbenen Altpreußischen und (teilweise) im Kurischen (Zinkevičius 1984 : 347; 1987 : 215). Im Dialektgebiet des Nordschemaitischen (gesprochen in der Region Telšiai und Kretinga in Litauen) überlebte der *ei*-Diphthong als *ėi*, wobei die Ostgrenze des Verbreitungsgebiets im 13. Jahrhundert mit der kurisch-litauischen Sprachgrenze zusammenfiel. Wörter, die im schemaitischen Dialekt *ei* enthalten, repräsentieren bekanntlich altes kurisches Substrat (Endzelīns 1951 : 7; Zinkevičius 1987 : 215).

Urbalt. **ei* wurde in der Lautstruktur **ei—a* in alten baltischen Lehnwörtern des Ostseefinnischen wahrscheinlich zuerst einmal mit der Lautstruktur **aj—a* ersetzt, danach jedoch gegen das dem Original naheliegende *ei* ausgetauscht. Eine derartige Umwandlung vollzog sich nicht im Livischen, Südestnischen und Lappischen, z. B. balt. **šeina* (lit. *šiēnas*, lett. *šiens*) > frühosfi. **šajna* > spätosfi. **heinā*/**haina*: nordest. (*h*)*ein*, wot. *ein(ä)*, fi. *heinä*, olonetz. *heinüü*, lüd. *hein(ę)*, weps. *hein*, jedoch livK *àina*, südest. (*h*)*ain*, nordlapp. *suoï'dne*.

Auf den kurischen *ei*-Diphthong stößt man in den kurisch-livischen Wörtern *kòidas* 'Weberkamm; Ankerstock' und *lòiga(-)* 'unnötig, nutzlos', in denen der *õi*-Diphthong ganz augenscheinlich auf kurische Herkunft hindeutet: **skeitas* resp. **leika/lejka*. Im ostbaltischen Vorkommen findet sich erwartungsgemäß der Diphthong *ie*: lit. *skiētas* 'Querholz der Egge; Weberkamm', lett. *škēits*, *šķietinš* 'Weberkamm' (Endzelīns 1940 : 251; 1974 : 510–511). Ein jüngerer, aus dem Lettischen stammendes Lehnwort, das jedoch den dem Kurischen eigentümlichen *ei*-Diphthong enthält, ist livS *leišid* Pl., livK *leišš* 'Litauer', vgl. lett. *leītis* id. (ME II 447; Suhonen 1973 : 148–149).

Der Diphthong *ie* — eine gemeinsame Innovation des Ostbaltischen

Die baltischen Diphthonge *ie*, *uo*, *ui* sind eine relativ junge Spracherscheinung. Zur lautgeschichtlichen Entwicklung des Diphthongs *ie* — der als gemeinsame Innovation des Lettischen und Litauischen gilt — gibt es keine einheitliche Auffassung. Marta Rudzīte (1993 : 150–153) hat die Standpunkte mehrerer Generationen von Baltologen zusammengefasst: Der litauische und lettische Diphthong *ie* ist kein Erbe aus dem Urbaltischen, sondern ist erst

aus dem urbalt. **ei-* resp. ieur. **ei-*-Diphthong hervorgegangen, als die Aufspaltung in ost- und westbaltische Sprachen bereits abgeschlossen war. Man vermutet eine Monophthongierung in den ostbaltischen Sprachen (höchst wahrscheinlich in einer betonten Position) in ein langes mittelhohes geschlossenes **ē*, das sich später in den Diphthong *ie* verwandelte. Diese Annahme hat unter den Baltologen zahlreiche Befürworter (s. Stang 1966 : 57 ff.; Zinkevičius 1980 : 86, 88), wobei hervorgehoben wird, dass eine solche Entwicklung von **ei* zuerst vor einem nichtpalatalisierten Konsonanten vorstatten ging, was wohl auch jüngste statistische Untersuchungen zu belegen scheinen (Stundžia, Venckutė 1983 : 96–97).

Die Wiedergabe von ostbalt. **ē* in baltischen Lehnwörtern des Ostseefinnischen

Ich halte es für denkbar, dass einige im Estnischen und Finnischen aufgespürte eventuelle Baltismen die monophthongierte Zwischenstufe **ē* des urbaltischen Diphthongs *ei* widerspiegeln: ostbalt. **ē* > osfi. *ē* > est. *ē* (in vorvokalischen Wortstämmen, im Schriftbild *ee*) resp. liv., est. *ē* (in intervokalischen Wortstämmen, im Schriftbild *ōō*), liv., fi. *ie*.

(1) spätosfi. **ēla(s)*: livK *ēlāks/ēlikš/ūlāks* 'Reihe (besonders von der Reihe der Trockenstäbe'; *-ks* ist sekundär, s. Posti 1942 : 276–277; südest. *(h)ōōlass* : *(h)ōōla* 'Reihe, Zeile, Furche, Schicht', (Wiedemann 1973 : 743) *hōōlas* : *hōōla* (d), *hēlas* : *hēla* 'Reihe, Zeile, Schicht', altest. (Gutslaff 1648) *reige* / *Rega* *hōias*: Emendation *hōlas*, (Göseken 1660) *schicht* / *höhl* / *Reihe*; wortanlautendes *h-* ist sekundär, *-s* im Wortauslaut deutet entweder auf eine Kasusform der Lehnquelle oder auf Anpassung an das auf *as-* endende estnische Substantiv hin < ostbalt. **ēlā*: lett. *īela* 'Reihe Getreide; Garbenschicht, Straße in der Stadt', lit. *eilā*, *eilė* 'Reihe(nfolge), Furche', vgl. auch lett. *aile*, *aila* 'Reihe; Schicht; Gang', lit. *ailà* 'Reihe, Streifen, Folge; Schicht'; ieur. **ei-* + **-l-* (ME II 35; ME I 12–13; LEW I 119; IEW I 296; LEV I 57, 335).

(2) spätosfi. **mēlo*¹: südest. *mōōl* : *mōōlu* 'Querstange, Kreuzholz, Wiegenstange (an der Schaukelwiege)' < ostbalt. **mē* + **-lo-*: lett. *miels* 'Brettlein vor dem Bienenstock', *mīet* (*mej/mien*, *mēja*) '(einen Pfahl) einjagen, bepfählen; schlagen, hauen' ME II 653; vgl. auch lit. *miētas* '(Zaun)pfahl', lett. *mīets* 'Pfahl, Staken, Hopfen-, Bohnenstange'; ieur. **mei-* (LEW I 451; LEV I 592–593; IEW II 709).

(3) spätosfi. **mēlo*²: südest. *mōōl* : *mōōlu* 'Geschenke, welche die Braut bei der Hochzeit verteilt', *mōōli-*, *mōōlu-vakk* folkl. 'Brautkasten', *mōōl* : *mōōlu* (d) 'Mahlschatz, Brautschatz' (Wiedemann 1973 : 622), folkl. *mōōlama* 'viel oder übertrieben arbeiten; sich herumtreiben' < ostbalt. **mēla-*: lit. *mielūoti* 'verhätscheln, bewirten, beköstigen', lett. *mielāt*, *miēluôt* 'bewirten, traktieren, füttern', *miēlasts*, *mielastība* 'Gastmahl, Schmaus', ieur. **mēil-* (ME II 652, 653; Endzelīns 1974 : 87; LEW I 449 sub *mielas*²; IEW II 711–712; LEV I 590).

(4) spätosfi. **nētā-* : est. *needma/needima/needmä* : *nean* 'fluchen, verfluchen', altest. (Gutslaff 1648) *verfluchen Nēdma* / *a*, (Göseken 1660) *fluchen* / [---] *needama*; fi. (16. Jh.) *niedellä* 'verschmähen, verachten', (1644) *nietää* 'fluchen' < ostbalt. **nēd-*: lit. *niedėti*, *niediti* obs. 'verabscheuen, verachten', ieur. **neid-* : *nīd-* 'heruntermachen, schmähen' (Būga 1959 : 299; IEW II 760; LEW I 501; LEV I 614–615).

Verbreitung

Die im vorliegenden Artikel analysierten Wörter sind in der Südgruppe des Ostseefinnischen verbreitet. Einen Beleg gibt es außerdem in den Westdialekten des Finnischen, was wiederum indirekt seine Zugehörigkeit zu einer etwas jüngeren baltischen Lehnsschicht im Vergleich zu den Wörtern belegt, die den baltischen Diphthong **ei* aufweisen.

Substitute des lettischen Diphthongs *ie* im Livischen und Estnischen

Das gewöhnliche Substitut von lett. *ie* ist im Livischen *ïe* (z. B. livK *i'el* 'Stadtstraße' < lett. *ïela* id.), selten *ē* oder *ī* (Suhonen 1973 : 27). In jüngeren lettischen Lehnwörtern des Südestnischen ist in der Regel *ie* das Substitut von *ïe*, das sich in der Leivu-Mundart paradigmatisch mit dem überlangen Vokal *î* abwechselt. Im Südestnischen muss man hier auch eine ostlettische (latgallische) Lehnquelle in Betracht ziehen, wo der Wandel *ie* > *ī* üblich ist, dem im Südestnischen ein langes *ī* entspricht, das sich wiederum paradigmatisch mit *ē* abwechselt (Vaba 1997 : 421; 2015 : 24–25). Da die estnische Dialektsprache einige jüngere Entlehnungen aufweist, in denen *ie* durch *ē*- oder *ī*- substituiert wurde (Vaba 1997 : 421), sollte man mit etwas Zurückhaltung in den Fällen (1) bis (3) sogar eine lettische Lehnquelle nicht ausschließen.

Zusammenfassung

Ein Agieren mit der möglichen monophthongischen Zwischenstufe **ē* für den urbaltischen Diphthong *ei* hat bei der Aufdeckung von weiteren, vermutlich baltischen Etymologien heuristische Bedeutung. Wobei eine Einbeziehung dieser Zwischenetappe vielleicht besser die gemeinsame ostbaltische Innovation — Entwicklungsetappen des Diphthongs *ie* — zu verstehen hilft, denn hierzu existiert bislang noch keine einheitliche Auffassung.

Address

Lembit Vaba
E-mail: phorest45@gmail.com

Abkürzungen

altest. — altestnische Schriftsprache; **balt.** — baltische Sprachen, Urbaltisch; **est.** — estnisch; **fi.** — finnisch; **folkl.** — Folklore; **frühosfi.** — frühostseefinnisch; **ieur.** — indoeuropäisch; **nordlapp.** — nordlappisch; **lett.** — lettisch; **lit.** — litauisch; **liv.** — livisch; **livK** — Kurland-livisch; **livS** — Salis-livisch; **lüd.** — lüdisch; **nordest.** — nordestnisch; **olonetz.** — die olonetzische Mundart des Karelischen; **ostbalt.** — ostbaltisch; **osfi.** — ostseefinnische Sprachen; **spätosfi.** — spätostseefinnisch; **südest.** — südestnisch; **wot.** — wotisch.

IEW I–II — J. P o k o r n y, Indogermanisches etymologisches Wörterbuch I–II, Bern 1949–1959; **LEV I–II** — K. K a r u l i s, Latviešu etimoloģijas vārdnīca I–II, Rīga 1992; **LEW I–II** — E. F r a e n k e l, Litauisches etymologisches Wörterbuch I–II, Heidelberg–Göttingen 1962–1965; **ME I–IV** — K. Mīlenbacha Latviešu valodas vārdnīca I–IV. Redīgējis, papildinājis, turpinājis J. Endzelīns, Rīgā 1923–1932.

L I T E R A T U R

- Breidaks, A. 1975, Baltijas somu valodu dati baltu vokālisma vēsturei. — Latvijas PSR Zinātņu Akadēmijas Vēstis. A daļa, Humanitārās un sociālās zinātnes 4 (333), 90—100.
- Būga, K. 1959, Rinkiniai raštai II, Vilnius.
- Endzeliņš, J. 1940, [Rez.:] V. Kiparsky, Die Kurenfrage, Helsinki 1939. — Filologu biedrības raksti XX, Rīgā, 248—258.
- 1951, Latviešu valodas gramatika, Rīgā.
- 1974, Darbu izlase II, Rīga.
- Gutslaff, J. 1648, Observationes Grammaticae circa linguam Esthonicam, Dorpati Livonorum.
- Göseken, H. 1660, Manuctio ad Linguam Oesthonicam, Anführung zur Öhstnischen Sprache, Reval.
- Posti, L. 1942, Grundzüge der livischen Lautgeschichte, Helsinki (MSFOu LXXXV.)
- Rudzīte, M. 1993, Latviešu valodas vēsturiskā fonētika, Rīga.
- Stang, C. S. 1966, Vergleichende Grammatik der baltischen Sprachen, Oslo—Bergen—Tromsø.
- Stundžia, B., Venckutė, R. 1983, [Rez.:] Z. Zinkevičius, Lietuvių kalbos istorinė gramatika I. Vilnius 1980—1981. — Baltistica XIX/1, 91—97.
- Suhonen, S. 1973, Die jungen lettischen Lehnwörter im Livischen, Helsinki (MSFOu 154).
- Zinkevičius, Z. 1980, Lietuvių kalbos istorinė gramatika I. Įvadas. Istorinė fonetika. Daiktavardžių linksniavimas, Vilnius.
- 1984, Lietuvių kalbos istorija I. Lietuvių kalbos kilmė, Vilnius.
- 1987, Lietuvių kalbos istorija II. Iki pirmųjų raštų, Vilnius.
- Vaba, L. 1997, Uurimusi läti-eesti keelesuhetest, Tallinn—Tampere.
- 2015, Über monophthongische Substitute baltischer resp. lettischer Diphthonge in südestnischen Lehnwörtern. — LU LI, 21—27.
- Wiedemann, F. J. 1973, Eesti-saksa sõnaraamat. Neljas, muutmata trükk teisest, Jakob Hurda redigeeritud väljaandest, Tallinn.
- Брейдак А. Б. 1983, Некоторые данные балтизмов финно-угорских языков для балтийского вокализма. — Baltistica XIX/1, 46—51.

ЛЕМБИТ ВАБА (САКУ)

ПРОЯСНЯЮТ ЛИ БАЛТИЗМЫ ПРИБАЛТИЙСКО-ФИНСКИХ ЯЗЫКОВ
ЭТАПЫ РАЗВИТИЯ БАЛТИЙСКОГО *ei?

Балтийские заимствования в прибалтийско-финских языках могут внести ясность в несколько запутанную историю балтийского вокализма. Древний балтийский дифтонг *ei* сохранился в исчезнувшем прусском и (частично) куршском языках; а литовские слова жемайтского диалекта с *ei* представляют более ранний куршский субстрат. Балтийский дифтонг *ie* не является наследием балтийского праязыка, это относительно новое образование. О фонетическом развитии литовской и латышской общей новации, дифтонга *ie*, нет единой точки зрения. Согласно одной из них, исходом литовского и латышского дифтонга *ie* прабалтийский дифтонг **ei* стал лишь тогда, когда восточно-балтийские языки уже отделились от западно-балтийских, предполагается при этом, что **ei* монофтонгизировался в средневысокий долгий закрытый **ē*, который позже превратился в дифтонг *ie*. Это предположение поддерживают многие балтологи. В данной статье представлена точка зрения, согласно которой промежуточный монофтонговый этап **ē* могут отражать и обнаруженные в эстонском и финском языках эвентуальные балтизмы: вост.-балт. **ē* > пбф. *ē* > эст. *ē* (в основах с передними гласными) resp. лив., эст. *ē* (в основах с задними гласными), лив.,

фин. *ie*: (1) позднеспбф. **ēla(s)* 'ряд' < вост.-балт. **ēlā*: лтш. *ìela*, литов. *eilà, eilẽ* и др.; (2) позднеспбф. **mēlo*¹ 'поперечина, шест' < вост.-балт. **mē* + **-lo-*: лтш. *miels* 'прилетная доска улья'; (3) позднеспбф. **mēlo*² 'подарки невесты (родственникам жениха)' < вост.-балт. **mēla-*: литов. *mielúoti*, лтш. *mielât, miēluôt* 'угощать, принимать гостей, кормить'; (4) позднеспбф. **nētä-* 'ругать, проклинать' < вост.-балт. **nēd-*: литов. *niedėti* 'преследовать, ненавидеть, презирать, унижать'. Рассмотренные в статье слова встречаются в южной группе прибалтийско-финских языков, а иногда (п. 4) и в западных диалектах финского языка, что в свою очередь косвенно подтверждает их принадлежность к несколько более позднему пласту балтийских заимствований по сравнению с заимствованиями, отражающими дифтонг **ei*.

Оперирование предполагаемым промежуточным этапом монофтонга **ē* в развитии дифтонга *ei* имеет эвристическое значение при выявлении новых возможных балтизмов, что вероятно поможет лучше понять восточно-балтийскую общую новацию, этапы развития дифтонга *ie*, о чем нет единого мнения.